

DER BILDUNGSSTREIK GEHT WEITER!

2008 sind beim "Schulstreik" zum ersten Mal bundesweit SchülerInnen gemeinsam auf die Straße gegangen, um gegen die vielen Missstände im deutschen Bildungssystem zu protestieren.

Im Juni 2009 schlossen sich den Protesten dann Auszubildende und Studierende an, Gewerkschaften bekundeten ihre Unterstützung und an einem dezentralen Aktionstag demonstrierten schließlich bundesweit 270.000 Menschen. Das hat Eindruck gemacht, es kam eine Debatte in den Medien auf und Politiker fühlten sich zumindest zu Stellungnahmen genötigt.

Das Interesse schwand aber wieder und passiert ist nichts. Deshalb folgte ein heißer Herbst. Losgetreten von der Audimax-Besetzung in Wien griff die Flamme des Protests immer weiter um sich. In Tübingen "brannte", wie in vielen anderen Städten bundes-, europa- und sogar weltweit, die Uni, das heißt, es wurden zentrale Hörsäle besetzt. Auf einmal äußerten alle Verständnis für die Proteste, wochenlang wurde über die katastrophale Bologna-Reform berichtet und diskutiert. Doch all das Verständnis von Bundes- und LandespolitikerInnen, RektorInnen und ProfessorInnen mündete nicht etwa in einer ernsthaften Debatte, sondern in gegenseitigen Schuldzuweisungen - Veränderungen haben sich bisher auf Kosmetik beschränkt.

Probleme gibt es aber nicht nur mit den neuen Bachelor- und Master-Studiengängen. Der Protest wird ebenso von SchülerInnen unterstützt, weil an den Schulen so vieles falsch läuft. Auch Azubis haben Grund zur Unzufriedenheit. Deshalb kann der Bildungsstreik noch lange nicht aufhören. Wir wollen weiterhin unsere Kräfte bündeln und für die Forderung des Bildungsstreiks eintreten: Ein sozial gerechtes und qualitativ gutes Bildungssystem, das kostenlos und offen für alle ist!

Das wollen wir erreichen, indem wir uns weiter bundesweit zusammenschließen, um dann vor Ort aktiv zu werden. So können wir in unseren Bildungseinrichtungen an Verbesserungen arbeiten, aber auch auf Landes- und Bundesebene mitmischen, die Bildungsdebatte in Schwung bringen und selbst gestalten! Deshalb heißt es auch für 2010: Mitmachen beim BILDUNGSSTREIK!

PROJEKTE

Der Bildungsstreik wird hauptsächlich ein- bis zweimal im Jahr mit einer großen Aktion wahrgenommen. Doch auch zwischen den Aktionsphasen laufen Projekte rund um unser Thema. Wir wollen Dir hier zwei Projekte aus dem Umfeld des Tübinger Bildungsstreiks vorstellen:

DIE KRITISCHE UNI

Kritische Inhalte kommen an der "normalen" Universität zwar auch vor, dann aber häufig zu kurz. Das kann man zumindest ein bißchen ausgleichen: Die Aktiven der kritischen Uni organisieren eigene Veranstaltungen zu Themen, die sie interessieren. Von der marxistischen Theorie bis zur Fahrradreparatur kann alles dabei sein.

Neugierig geworden? Dann schau mal auf
<http://kritischeuni.blogspot.de/>

DAS BILDUNGSMAGAZIN (96,6 MHz)

Jeden Montag sendet das freie Radio Wüste Welle von 17 bis 18 Uhr das Bildungsmagazin. In der Radiosendung setzt sich die Redaktion kritisch mit der aktuellen Bildungspolitik auseinander und holt sich interessante Studio-Gäste in die Sendung oder berichtet zu Ereignissen wie der Bologna-Konferenz oder Protest-Events wie den Hörsaal-Besetzungen im November. Auch der Bildungsstreik kommt in der Berichterstattung nicht zu kurz.
<http://www.ernst-bloch-uni.de/radio>

KONTAKT

Web: www.tuewas.org

Mail: bildungsstreik-tue@fsrvv.de

Bildungsstreik-Handy: 0176 – 75 68 28 12

Unser Newsletter ist über www.tuewas.org zu beziehen. Unsere Plena finden derzeit immer Dienstags um 20 Uhr im Clubhaus statt und sind offen für alle Interessierten. Sollte sich der Termin geändert haben, dann findest Du das über unsere Website unter www.tuewas.org schnell heraus.

Der Bildungsstreik in Tübingen ist ein gemeinsames Bündnis aus Einzelpersonen und politischen Gruppen.

BILDUNGSSTREIK IM SOMMER 2010 IN TUEBINGEN



TUE WAS.ORG
AKTIONSTAG
9. JUNI

**BUNDESWEITER
BILDUNGSSTREIK
TÜBINGEN 2009
2010!**

DA IST WAS FAUL MIT DER BILDUNG, WENN...

...IMMER NUR MEHR DRUCK AUFGEBAUT WIRD.

Musst Du in acht Jahren durch das Gymnasium hetzen? Fühlst Du dich mit über 60 Stunden die Woche pauken für Dein Bachelorstudium überfordert? Brauchst Du bei all dem Stress psychologische Beratung? Da bist Du nicht alleine. Mit der fortschreitenden Einführung der "gestrafften" Bachelor-Studiengänge benötigen z.B. immer mehr StudentInnen psychologische Beratung - 2008 waren es 20 % mehr als noch 2007.

Musst Du in deinem Ausbildungsbetrieb einen Vollzeit-Job machen, ohne ausgebildet zu werden? Das geht nicht nur Dir so: Mehr als die Hälfte aller Auszubildenden bemängelt die Unterstützung in ihrem Betrieb.

...DER GELDBEUTEL DER ELTERN ÜBER DEN ERFOLG BEI DER BILDUNG ENTSCHIEDET.

In der Schule müssen Bücher und Unterrichtsmaterialien bezahlt werden. Nur wer genügend Geld hat, kann sich Nachhilfe leisten. An der Uni sind Verwaltungs- und Studiengebühren fällig. Miete, Essen und Bücher müssen bezahlt werden. Wenn Dir deine Eltern dabei nicht unter die Arme greifen können, musst Du - frisch aus der Schule - Schulden machen oder "nebenher" arbeiten, was Dir weniger Zeit für Dein Studium lässt.

Und so scheitern an den diversen Schwellen in Schulen und Hochschulen vor allem diejenigen, deren Eltern sie nicht finanziell unterstützen können. Die ersten werden nach der Grundschule aussortiert; So schaffen zwar 88 von 100 Akademiker-Kindern den Weg bis in die gymnasiale Oberstufe, aber nur 46 von 100 Nicht-Akademiker-Kindern. Beim Zugang zur Uni ist das Bild leider noch einmal deutlicher: Während 83 von 100 Akademiker-Kindern ein Studium anfangen, nehmen nur 23 von 100 Nicht-Akademiker-Kindern ein Studium auf.



...VON OBEN HERAB BESTIMMT WIRD, WAS BILDUNG IST UND WIE SIE ZU FUNKTIONIEREN HAT.

Durch zentral vorgeschriebene Lehrpläne für Schulen und Berufsschulen muss der Lernstoff nach Einheitsrezept durchgeprügelt werden. In Berufsschulen geht der berufsbezogene Unterricht an der Realität im Ausbildungsbetrieb vorbei. An den Universitäten hat die Gremienbeteiligung nur Alibi-Funktion. Besonders schlecht ist die Situation in Baden-Württemberg und Bayern, wo es noch nicht einmal eine verfasste Studierendenschaft gibt. Mitbestimmung gibt es also weder für SchülerInnen noch für LehrerInnen, weder für Studierende noch für Azubis.

Wenn du genauere Informationen zu all den Zahlen und Angaben suchst, schau doch mal unter:
<http://bildungsstreik.fsrvv.de/materialien/>

FORDERUNGEN

WEIL WIR MIT ALL DIESEN PUNKTEN NICHT EINVERSTANDEN SIND, WOLLEN WIR...

...EINE OFFENE DEBATTE ÜBER DAS GESAMTE BILDUNGSSYSTEM!

Wir wollen nicht nur ein paar kleine Verbesserungen beim Bachelor hier oder ein paar VertretungslehrerInnen mehr da. Die wirklichen Probleme kann man nur angehen, wenn man das gesamte Bildungssystem grundsätzlich verändert!

...DIE ABSCHAFFUNG DER SOZIALEN AUSLESE!

Wir fordern daher kostenfreien Zugang zu Bildung von der Kita bis zur Ausbildung oder dem Studium.

...FREIHEIT BEIM LERNEN!

Wir fordern daher freie Unterrichtsformen ohne Notengebung und ein Ende von Dauer-Überprüfung und Leistungsdruck im Studium.

...EINE VERBESSERUNG DER LEHR- UND LERNBEDINGUNGEN!

Wir fordern daher kleinere Klassen an den Schulen und mehr Lehrpersonal. Auch an den Unis! ErzieherInnen, LehrerInnen und DozentInnen müssen besser bezahlt werden. Der Unterricht soll nicht sklavisch an zentralen Lehrplänen ausgerichtet werden.

...EINE DEMOKRATISIERUNG DES BILDUNGSSYSTEMS!

Wir fordern daher mehr Mitbestimmung an Schulen und Berufsschulen für SchülerInnen und LehrerInnen, sowie eine verfasste Studierendenschaft mit Finanzautonomie und (allgemein)politischem Mandat auch in Baden-Württemberg und Bayern.

...EIN AUSSCHLIEßLICH ÖFFENTLICH FINANZIERTES BILDUNGSSYSTEM!

Wir fordern daher ein Ende der Einflussnahme auf Bildungseinrichtungen durch Sponsoring. Bildungsgebühren wie etwa Studiengebühren darf es selbstverständlich nicht geben!

Dieser Flyer stellt nur einen Auszug unserer Forderungen dar. Unseren ausführlichen Standpunkt findest du unter: <http://bildungsstreik.fsrvv.de/forderungen/>

Wenn Du jetzt beim Bildungsstreik mitmachen willst, dann komm doch einfach zum Bildungsstreik-Treffen. Wir freuen uns über neue Gesichter!

